

Presseinformation

RAISING HANDS

Partizipative Skulptur von Julia Bugram
am Schwarzenbergplatz, 1030 Wien



Julia Bugram, Raising Hands am Schwarzenbergplatz © Jolly Schwarz



Artist Portrait Julia Bugram © Jolly Schwarz

AUSSTELLUNGSDAUER

01. April – 30. September 2023

RAHMENPROGRAMM

Talk mit Künstlerin Julia Bugram &
Kunsthistorikerin Paula Marschalek:
Freitag, 16.06. 2023, 18:00
Freitag, 15.09. 2023, 11:00

Bitte um Anmeldung über
raisinghands.vienna@gmail.com

Besichtigung nach Vereinbarung möglich
unter raisinghands.vienna@gmail.com

LOCATION

Schwarzenbergplatz, 1030 Wien

Pressefotos stehen [hier](#) zum
Download bereit.
[Best of Raising Hands](#)

KÜNSTLERIN

Julia Bugram
raisinghands.vienna@gmail.com
+43 677 627 412 21
www.raisinghands.net

PRESSEKONTAKT

Marschalek Art Management / Presse, PR
Paula Marschalek
www.marschalek.art
office@marschalek.art
+43 699 1995 2601

Raising Hands ist eine gemeinschaftlich erstellte Skulptur aus 1 Mio.-Ein-Cent-Münzen, in Form von zwei sich helfenden Händen, initiiert von der Künstlerin Julia Bugram. Über zweieinhalb Jahre haben mehr als 3.800 Menschen mitgeholfen dieses Symbol für Gemeinschaft und solidarisches Verhalten umzusetzen und Raising Hands zu erschaffen. Von 4. April 2022 bis 1. April 2023 stand die Skulptur im Herzen Wiens am Stephansplatz.

LOCATION SCHWARZENBERGPLATZ

Mit der Übersiedlung Anfang April 2023 auf den Schwarzenbergplatz wird die Bedeutung jenes geschichtlichen Platzes neu aufgeladen und in einen zeitgenössischen Kontext gebracht. Bugram sieht die Aufgabe der Kunst in einem Diskurs, der auch auf gesamt-gesellschaftliche Ereignisse Bezug nimmt.

Statement von Julia Bugram:

„Das WIR bzw. das Miteinander in der Gesellschaft steht im Zentrum dieses Projekts. Wie wir miteinander umgehen, geht uns alle etwas an: Egal wie klein ein einzelner Beitrag sein mag, den wir für die Gemeinschaft leisten – es summiert sich.“

HISTORISCHER KONTEXT

Der Schwarzenbergplatz ist ein historisch aufgeladener Ort: 1858 ließ Kaiser Franz Josef dem siegreichen Feldmarschall Karl Philipp Fürst Schwarzenberg ein Denkmal errichten. Ein paar Jahre später entstand anlässlich der Fertigstellung der 1. Wiener Hochquell-wasserleitung der Hochstrahlbrunnen. In der Nachkriegszeit, als Wien in Einflusszonen der Alliierten geteilt war, lag der Platz zum Teil in der russischen Besatzungszone. Die Rote Armee errichtete sich dort ein Denkmal, das noch heute hinter dem Brunnen steht.

In Anbetracht des Russlandkriegs positioniert sich die Aussage des gemeinschaftlichen Kunstwerks klar für den Frieden. Gewalt kann und darf niemals die Antwort sein. Ganz im Sinne von **Bertha von Suttner**: „die Waffen nieder!“

Julia Bugram ist eine interdisziplinäre Künstlerin, die mit Grafik, Installation und Objekten arbeitet. Sie lebt und arbeitet in Wien. Inhaltlich bewegt sie sich an den Schnittstellen zwischen Kunst und Gesellschaft. Die verschiedenen Arbeiten und Projekte können als visuelle Kommentare zu gesellschaftlichen Entwicklungen oder Gegebenheiten gesehen werden und hinterfragen diese gleichzeitig. Wir bedanken uns sehr bei unseren Kooperationspartner:innen: dem Team von Henkel, Hans-Peter Haselsteiner, Dompfarrer Toni Faber, unserem Projektteam und den zahlreichen helfenden Händen, die mitgewirkt haben.

Statement vom Bezirksvorsteher Erich Hohenberger:

„Mit ihrer Skulptur „Raising Hands“ setzt Julia Bugram ein Zeichen für Solidarität und ein wertschätzendes Miteinander. Es liegt an uns, diese Werte hochzuhalten, denn nur eine solidarische Gesellschaft bringt uns alle voran. Ich danke ihr und allen beteiligten Personen für die Umsetzung dieses großartigen Projekts!“

Mit freundlicher Unterstützung vom Bezirk, 1030 Landstraße.



Marschalek
Art
Management